

Soziales Netzwerk

miteinander - füreinander

Weihnachtsbrief Dezember 2020

Liebe Freundinnen und Freunde vom Sozialen Netzwerk,

wenn man das Jahr 2020 seit Februar/ März betrachtet und auch den Blick auf das kommende Weihnachtsfest und den Jahresabschluss richtet, dann würde man wohl gerne den „Reset-Knopf“ drücken. Corona hat uns alle fest im Griff und wird unser Leben auch noch im neuen Jahr bestimmen. Auch unser Vereinsleben war Einschränkungen unterworfen, aber wir haben versucht uns der Situation anzupassen und zu arrangieren.

Unsere Jahreshauptversammlung fand nicht wie gewohnt statt, aber wir haben ein Mail-Umlaufverfahren durchgeführt und so auch einen neuen Vorstand gewählt. Unsere Soziale Servicestelle war vor Ort nicht immer besetzt, es wurde im Homeoffice gearbeitet. Dennoch gab es 2020 wieder viele Beratungsanfragen, die zeigen, dass dieses Angebot wichtig ist. Am meisten bedauern wir, dass wir seit dem Frühjahr unsere wöchentlich stattfindende Demenz-Betreuungsgruppe schließen mussten. Auch wenn teilweise Hausbesuche und Telefonkontakte organisiert wurden, unseren Gästen fehlt dieser Nachmittag in fröhlicher Runde schon sehr. Eine für November geplante Theaterlesung zum Thema „Demenz“, unsere Vergiss-mein-nicht-Gottesdienste sowie Vorträge und Ausstellungen konnten leider nicht stattfinden.

Dafür haben wir im Frühjahr dem Personal in unseren Pflegeheimen und Pflegediensten Danke gesagt für ihre wertvolle Arbeit und Stofftaschen mit Süßem und Kaffee verteilt, dies soll jetzt vor Weihnachten noch einmal erfolgen – nur eine kleine Geste, aber sie wird mit Freude angenommen. Unsere Notfallmappe haben wir kostenlos verteilt, hier waren schnell alle Exemplare vergriffen, an einer Neuauflage wird gearbeitet. Grundschulern konnten wir den Kontakt zum Projekt „Schulschach“ aus dem Landkreis Miesbach vermitteln, eine Gruppe von Kindern nimmt jetzt begeistert an Online-Kursen teil. Auch für ein neues Nachhilfeangebot für Grundschüler läuft der Kontakt über die Servicestelle. Ein Hospiz-Grundkurs hier vor Ort ist erfolgreich gestartet, muss aber jetzt erst einmal ruhen. Wir haben aktiv mitgearbeitet bei der Erstellung und Auswertung der Bürgerbusumfrage – hier kann man gespannt sein, was das neue Jahr bringen wird. Gemeinsam mit der Nachbarschaftshilfe haben wir letzte Woche die Bewohner im Haus Hoheneck mit Weihnachtspäckchen überrascht.

In diesem Jahr hat es in der Leitung der Servicestelle einen Wechsel gegeben, Petra Wallner hat nach acht Jahren ihre Arbeit bei uns beendet. Sie hat die Servicestelle aufgebaut und zu dem gemacht, was sie heute ist, hierfür sprechen wir ihr einen ganz großen Dank aus und wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute. Neue Leitungskraft der Servicestelle ist seit Juni Janine Karkosch, die sich dieser Aufgabe mit großem Elan und großer Motivation stellt. Unser Verein ist jetzt auch bei Facebook präsent, und es zeigt sich, dass man manchmal auch neue Wege einschlagen und mit der Zeit gehen muss, um so größere Teile der Bevölkerung unkompliziert zu erreichen.

Einen neuen Weg werde auch ich gehen. Aufgrund privater Umstände werde ich mein Amt als 1. Vorsitzende vorzeitig niederlegen und den Gemeinderat kommenden Dienstag bitten, mich zu entlassen. Ein neuer Vorsitzender wird bestellt, der im Team mit der Vorstandschaft und Frau Karkosch unseren Verein verantwortungsbewusst die nächsten Jahre begleiten wird. Das Projekt „Soziale Gemeinde“ mit Start 2010, die daraus 2012 erfolgte Gründung vom Sozialen Netzwerk und die seither erfolgten vielfältigen Aktivitäten - ich habe mich hier immer sehr gern engagiert. Mir ist wichtig, dass es mit dem Verein und der Servicestelle gut weitergeht, aber davon bin ich überzeugt, dann kann man auch sein „Baby“ mit einem guten Gefühl loslassen.

Wir haben letzten Freitag vom Landrat Otto Lederer den Sozialpreis 2020 für den Landkreis Rosenheim verliehen bekommen als Dank für unser soziales Engagement. Wir freuen uns über diese Auszeichnung sehr und fühlen uns geehrt, und sie ist Ansporn, auch weiterhin an einem guten Miteinander-Füreinander in unserer Gemeinde zu arbeiten.

Ich darf mich bei Ihnen allen für die Begleitung in den vergangenen Jahren bedanken und wünsche Ihnen von Herzen alles Gute. Danke sagen möchte ich vor allem meinem Vorstandsteam, den aktuellen wie auch den in den letzten Jahren ausgeschiedenen Mitgliedern. Nur im Team ist man stark, und die Zusammenarbeit war immer sehr vertrauensvoll und ehrlich. Ebenso geht mein Dank an Petra Wallner und Janine Karkosch. Bedanken möchte ich mich auch bei der Gemeinde, die unserem Verein eine große Wertschätzung entgegenbringt und das Personal und die Servicestelle finanziert, was wirklich keine Selbstverständlichkeit ist. Mitglieder, Fördermitglieder, Beiräte, Sponsoren, Netzwerkpartner – die Liste wäre zu lang, um alle zu erwähnen, ich danke Ihnen allen.

Ich wünsche Ihnen in dieser schwierigen Zeit ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

A. Borkendorf

